

Preisverleihungen und Ehrenmitgliedschaften der DRG 2018

Ehrenmitgliedschaften der Deutschen Röntgengesellschaft 2018

Prof. Dr. Walter Gross-Fengels (Hamburg)
Prof. Dr. Bernd Hamm (Berlin)
Prof. Dr. Hiroshi Honda (Fukuoka, Japan)



Prof. Dr. Walter Gross-Fengels (li.) und DRG-Präsident Prof. Dr. Stefan Schönberg (copyright: DRG/Thomas Rafalzk)



Prof. Dr. Hiroshi Honda (li.) und DRG-Präsident Prof. Dr. Stefan Schönberg (copyright: DRG/Thomas Rafalzk)

Albers-Schönberg-Medaille

Die Albers-Schönberg-Medaille wurde der Deutschen Röntgengesellschaft 1932 im Gedenken an den 1921 verstorbenen Mitbegründer Heinrich Albers-Schönberg gestiftet. Sie wird alle 2 Jahre an Mitglieder verliehen, die sich in herausragender Weise für die Belange der Radiologie engagieren.

Albers-Schönberg gründete mit Georg Deycke 1897 das erste „Röntgeninstitut und Laboratorium für medizinisch-hygienische Untersuchungen“. Das Universitätsklinikum Hamburg berief ihn 1919 als Professor, womit Albers-Schönberg der erste Lehrstuhlinhaber für Röntgenkunde weltweit wurde.



Prof. Dr. Bernd Hamm (li.) und DRG-Präsident Prof. Dr. Stefan Schönberg (copyright: DRG/Thomas Rafalzk)



Prof. Dr. Mathias Langer und Prof. Dr. Stefan Schönberg (copyright: DRG/Thomas Rafalzyk)

Prof. Dr. Mathias Langer (Freiburg)

Eugenie-und-Felix-Wachsmann-Preis

Mit dem Eugenie-und-Felix-Wachsmann-Preis der Akademie für Fort- und Weiterbildung werden jährlich Referenten ausgezeichnet, die erfolgreich am radiologischen Fortbildungsprogramm der Akademie mitgearbeitet haben und von den Teilnehmern mit höchsten Punktzahlen für ausgezeichnete Lehre bewertet wurden. Die Preisvergabe beruht auf den Evaluationsergebnissen der zahlreichen im Rahmen der Akademie evaluierten Veranstaltungen. Grundlage hierfür sind über 62 000 Evaluationsbögen, die elektronisch und in Papierform im vergangenen Jahr erfasst worden sind. Mit dem Preis ehrt die Deutsche Röntgengesellschaft das Andenken des Stifters Prof. Dr. Felix Wachsmann.

Dr. Torsten Hantel (Leipzig)
Dr. Michael Püsken (Köln)



v.l.n.r.: Dr. Wolfgang Fischer, Dr. Michael Püsken, PD Dr. Lale Umutlu, Michael Wiertz, Prof. Dr. Anno Graser, Dr. Torsten Hantel sowie Laudator Prof. Dr. Michael Uder (copyright: DRG/Thomas Rafalzyk)

PD Dr. Lale Umutlu (Essen)
Herr Michael Wiertz (Aachen)

Prof. Dr. Anno Graser (München)
Dr. Wolfgang Fischer (Augsburg)

Röntgenvorlesung

Prof. Dr. Jim A. Reekers (Amsterdam, Niederlande) für seinen Vortrag „Diabetic foot perfusion imaging: the truth behind arterial tubes“.

Alfred-Breit-Preis

Der Preis erinnert seit 2012 an Prof. Alfred Breit, einen der Wegbereiter der Strahlentherapie. Der Preis wird vergeben für Arbeiten in der radiologischen Forschung, die zu Fortschritten in der Krebstherapie beigetragen haben.

Prof. Dr. Michael Forsting (Essen) für seine herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Radiologie.

Wilhelm-Conrad-Röntgen-Preis

Zum Gedenken an ihren Namensgeber vergibt die Deutsche Röntgengesellschaft seit

1979 jährlich den Wilhelm-Conrad-Röntgen-Preis, 2018 an:

PD Dr. Lars Schimmöller (Düsseldorf) für seine wissenschaftliche Arbeit „Validierung der multiparametrischen Prostata-MRT mittels gezielter MRT-Biopsie“.

PD Dr. Dipl.-Wirt.-Inform. Kolja Thierfelder (Rostock) für seine wissenschaftliche Arbeit „Wavelet-basierte Perfusionsauswertung in der zerebralen Bildgebung: Von den technischen Grundlagen zur klinischen Anwendung“.

Marie-Curie-Ring

Der Marie-Curie-Ring zeichnet eine/n herausragende/n junge/n Wissenschaftler/in der Radiologie aus. Grundlage der Begutachtung sind die gesamten bisherigen Leistungen, die in besonderem Maße befähigen sollen, eine herausragende wissenschaftliche Laufbahn zu vollenden.

Univ.-Prof. Dr. med. Marcus R. Makowski (Berlin) in Anerkennung seiner herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Radiologie.

Walter-Friedrich-Preis

Der Walter-Friedrich-Preis berücksichtigt insbesondere die Gemeinsamkeit von Physik, Technik, Biologie und medizinischer Radiologie.

Dr. Bettina Baeßler (Köln) für ihre wissenschaftliche Arbeit „Moderne quantitative MRT-Bildgebung bei Myokarditis: Technische Evaluation, diagnostischer Nutzen und Translation in die klinische Praxis“.

Werner-Porstmann-Preis

In Gedenken an Werner Porstmann (1921 – 1982), einen Pionier der kardiovaskulären Interventionen, schreiben die Deutsche Röntgengesellschaft und die Deutsche Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und minimalinvasive Therapie (DeGIR) den



Röntgen-Vorleser Prof. Dr. Jim Reekers (li.) und Prof. Dr. Peter Huppert
(copyright: DRG/Thomas Rafalzyk)



PD Dr. Lars Schimmöller und Prof. Dr. Stefan Schönberg
(copyright: DRG/Thomas Rafalzyk)



Prof. Dr. Marcus R. Makowski und Prof. Dr. Stefan Schönberg
(copyright: DRG/Thomas Rafalzyk)



Prof. Dr. Michael Forsting und Laudator Prof. Dr. Michael Molls
(copyright: DRG/Thomas Rafalzyk)



PD Dr. Kolja Thierfelder und Prof. Dr. Stefan Schönberg
(copyright: DRG/Thomas Rafalzyk)



Dr. Bettina Baeßler und Dr. Michael Wucherer
(copyright: DRG/Thomas Rafalzyk)



PD Dr. Alexander Maßmann (li.) und Prof. Dr. Bernhard Meyer
(copyright: DRG/Sera Zoehre Kurc)



Dr. Thekla Oechtering und Prof. Dr. Gerhard Adam
(copyright: DRG/Thomas Rafalzyk)



Dr. Daniel Paech und Prof. Dr. Stefan Schönberg
(copyright: DRG/Thomas Rafalzyk)

Werner-Porstmann-Preis zur Förderung der Interventionellen Radiologie aus.

PD Dr. Alexander Maßmann (Homburg/Saar) für seine wissenschaftliche Arbeit „Glass-Fiber-based MR-safe Guidewire for MR Imaging-guided endovascular Interventions: In-Vitro- and Preclinical-in-Vivo Feasibility-Study“.

Prof. Dr. Bernhard Meyer (Hannover) für seine wissenschaftliche Arbeit „Balloon pulmonary angioplasty for inoperable patients with chronic thromboembolic pulmonary hypertension: the initial German experience“.

Promotionspreis

Der Promotionspreis der Deutschen Röntgengesellschaft wurde erstmals zum Jahr 2012 ausgeschrieben, um wissenschaftlich engagierte Studierende und Mediziner/innen zu motivieren und zu fördern. Im Fall einer Auszeichnung der eingereichten Arbeit wird diese als Originalarbeit in der Fachzeitschrift RÖFo veröffentlicht.

Dr. Thekla Oechtering (Lübeck) für ihre wissenschaftliche Arbeit „4D-Fluss-MRT zur Analyse der thorakalen aortalen Flusscharakteristika bei Patienten mit Sinusprothese“.

Young-Investigator-Award

Dr. Daniel Paech (Heidelberg) für seine wissenschaftliche Arbeit „T1p-gewichtete dynamische Glukose-verstärkte Magnetresonanztomografie bei Glioblastom-Patienten“.

DRG-Posterpreise

summa cum laude

Johannes Till Schlaefer (Gießen) „Entwicklung von Radiomics-Bildmarkern zur Lungparenchym-Differenzierung“.

Dr. Martin Zeile (Hamburg) „Der Effekt von Segment-IV-Embolisation und Entwicklung von porto-portalen Kollateralen auf das verbleibende Lebervolumen bei 70 Patienten nach Pfortaderembolisation“.

magna cum laude

Larissa Eller (Heidelberg) „Prognostische Auswirkung der Körperzusammensetzung bei Patienten mit metastasiertem malignem Melanom unter Checkpoint-Inhibitor-Therapie“.

Dr. Carsten Hackenbroch (Ulm) „Dual-Energy-CT bei Insuffizienzfrakturen (fragility-fractures) des Beckens“.

Dr. Bettina Maiwald (Leipzig) „Antikoagulation und radiologische Interventionen – was ist notwendig?“.

Dr. Natascha Platz Batista da Silva (Regensburg) „Intraoperative Shear-Wave-Elastografie vs. kontrastmittelverstärkter Ultraschall (CEUS) zur Charakterisierung und Differenzierung fokaler Leberläsionen und Optimierung von Lebertumor-Operationen“.

Regine Wiegand (Jena) „Vergleichende Untersuchung der CT- und MR-Virtopsie mit konventioneller Autopsie bei Kindern“.

cum laude

Julius Emons (Erlangen) „Fusionsprototypen aus einem Standard-Mammografie-Gerät und einem Standard-3D-Ultraschallkopf: Erste Ergebnisse“.

Dr. Carsten Hackenbroch (Ulm) „Dosisminimierung bei Dental-CT; Vergleich der Dosisexposition unterschiedlicher Verfahren und CT-Protokolle an einem Alderson-Phantom“.

Dr. Gordian Hamerla (Leipzig) „Korrelationen zwischen serologischen Parametern und der ADC-Histogramm-Analyse bei Myositis“.

Dr. Peter Kamusella (Heide) „Pneumoscrotum – Cobra sign“.

Kerstin Klopries (Heidelberg) „Kontrastmittelverstärkte post-mortem Computertomografie in der makroskopischen Anatomielehre“.

Dr. Markus Lerchbaumer (Berlin) „Stellenwert der kontrastmittelunterstützten Sonografie in der Evaluation von Nierenzysten unter Anwendung der Bosniak-Klassifikation im Vergleich zur Computer- und Magnetresonanztomografie“.

Daniel Schneider (Heidelberg) „Opportunistische Lung Cancer CT Screening in Outpatient Service in Germany: Frequency, Predictors and Quality“.